

# Ich? ein Drache?!

Von LunaraLoveBill

## Kapitel 32: was nun?

Währenddessen wachte Hicks auf und sah benommen herum //Wo bin ich? Was ist Passiert?// fragte er sich selbst gedanklich. Er versuchte aufzustehen, als es nicht schaffte sah er an sich herunter. Hicks schluckte //St-stimmt ja... ich bin jetzt ein Drache... was soll ich jetzt machen?//

Hicks lief auf und ab, dies tat er sehr unbeholfen. Da er ja nicht gewohnt war auf alle vier herumzulaufen. Oft stolperte er und fluchte innerlich, man konnte ein knurren nur von ihm hören. //Okay Hicks beruhige dich, es ist nicht der Weltuntergang.... Du kannst zwar nicht mehr nach Hause, ohne das sie dich Killen wollen. Aber wo soll ich hin was soll ich machen?//

Hicks bekam wieder Panik, als ihm bewusst wurde, dass er nie wieder zurück konnte. Klar er hasste Dort zu sein, aber er gehörte irgendwie doch zu ihnen. Hicks fühlte sich auf einmal sehr einsam und sah seitlich.

Nun da ihm bewusst wurde, dass er die ganzen Anderen Wikinger nicht mehr sehen konnte. Ohne, dass sie ihn gleich ermorden möchten. Hicks dachte an die Zeit mit den Anderen zurück, er sollte eigentlich glücklich sein, dass er dort weg war.

Alleine weil er dort viel schlechtes erlebt hatte. Aber er hatte auch einiges Gutes erlebt, auch wenn es nur wenige kleine Momente waren. Diese waren meist zwar mit Astrid gewesen... dennoch existierten diese.

Nun jetzt wo er nun ein Drache war konnte er nicht mehr seine einzige Freundin nicht mehr sehen. Was ihn sehr Traurig mach und er seinen Kopf hängen. Die kleinen wüchse an seinen Kopf, welche vermutlich seine Ohren waren hingen auch hinunter. //Astrid es tut mir Leid...//

Es fühlte sich für ihn an, als ob er sie verraten würde. Auch wenn er nichts dafür konnte, saß das Gefühl tief in ihm. Er schüttelte seinen Kopf um das Gefühl los zu werden oder eher es abzuschwächen.

Damit er sich auf die Lösung seines Probleme zu konzentrieren. //Okay Hicks konzentriere dich, du bist jetzt ein Drache. Daran ändern// er sah sich dann Schluss endlich um //Mal sehen wo ich bin...// durch den Perspektiven Wechsel, welchen er nun hatte erkannte er erst nicht wo er war.

Aber als er an einem Baum einige tiefschwarze Vögel sah wusste er wo er war. //Verstehe ich bin im Krähenkliff// er sah sich noch weiter um und erkannte, dass er quasi gefangen war. Da er ausgerechnet in einer stelle des Kliffes befand, welches nur so von Felsen umringt war.

Hicks entdeckte zwar einige Spalten die dort herausführten, doch diese waren zu schmal. Wenn er noch ein Mensch gewesen wäre, hätte er sicherlich dadurch gepasst. Frustriert schnaufte er //Warum wurde ich zu einem fetten Drachen?!//

Er sah durch den kleinen Spalt und hoffte etwas zu sehen was ihm helfen konnte. Auch wenn es ein Anderer Drache gewesen wäre. Denn er erhoffte, dass er an diesen absehen konnte wie man flog. Hicks wusste, dass im Krähenkliff zwar nur wenige Schreckliche Schrecken herum liefen.

Diese waren zwar kleine, aber auch listige kleine Drachen. Sie sahen zwar auch etwas dümmlich und tollpatschig aus. Aber auch diese Drachen konnten einem Wikinger ernste Verletzungen zufügen.

Hicks konnte sich genau noch an einer Situation erinnern, wo einer der Stärksten aus seinem Dorf auf einem Schrecklichen Schrecken traf. Der Wikinger hatte den Drachen unterschätzt und hatte sich Späßchen mit diesen geleistet. Aber diese Späße hatte er dann bereut, da der kleine Drache ihm dann die Nase und so einige Finger abgebissen hatte. Seitdem hieß der Wikinger im Dorf einfach weil die Wikinger so kreativ waren 'no nosi'

Da Hicks nicht auch noch so einen Albernen Spitznamen haben wollte, schwor er sich von solchen Drachen fern zu bleiben. Doch nun wo er ein Drache war, dachte er das der kleine Schreckliche Schrecken ihm wohl nicht die Nase abbeißen würde.

Weswegen er sich auf der Lichtung sich genau umsah und hoffte, dass er einen Fand. Doch er fand keinen, was ihn genervt grummeln ließ. Etwas gutes hatte es, dass er sich umgesehen hatte. Da er eine kleine Höhle fand, in welcher er schlafen konnte und einigermaßen geschützt war.

Hicks betrat diese Höhle und sah sich in dieser um. In der Höhle schien mal ein Drache gelebt zuhaben, da Hicks eine Kule im staubigen Steinboden und so einige Tierknochen verstreut sah. Der frischgewordener Nachtschatten sah sich diese an und erkannte, dass es sich wohl um ein mittelgroßer Drache gehandelt hatte.

An sich hoffte er sich, dass der Drache schonlange dort ausgezogen wäre. Da er sich vorstellen konnte, dass der Bewohner der Höhle nicht gerade erfreut wäre einen Fremden Drachen in seinem Zuhause zu sehen.

Klar hoffte der Exmensch, dass er einen Drachen fand. Aber würde es begrüßen, wenn es kein großes Exemplar wäre. Da er sich nicht zutraute sich gegen so einen großen Drachen anzukommen. Naja er wusste nicht einmal wie man feuerspeit oder fliegt, er wäre sicherlich Hackfleisch.

Zu seiner Erleichterung entdeckte er Anzeichen, dass der Drache der dort hauste lange schon fort war. Die ganzen Knochen dort waren sehr alt und es scheinen keine Frischeren zu finden. Hicks versuchte mit seinem Schweif den Boden sauber zu machen, das klappte nur semi gut.

Da er nicht so ganz mit diesen umgehen konnte. Er fluchte innerlich, als plötzlich ein Schmerz durch diesen ging. Da dieser gegen einen spitzen Felsen geschlagen war. Murrend sah Hicks seinen Schweif an und sah, dass ihm eine Schuppe fehlte.

Er war überrascht, dass es so schnell ging eine Schuppe zu verlieren. Da diese sehr hart waren und die Wikinger oft als Rüstungsteile verwendeten. Hicks zuckte zusammen, als er etwas Außerhalb der Höhle hörte.

Ganz vorsichtig schlich er Richtung Ausgang, um zu schauen was oder wer es war der dort war. Erst sah Hicks nichts, aber dann sah er einen schwarzen Drachen. Nicht nur ein schwarzer Drache, es war ein Nachtschatten. Er schien sich nach etwas umzusehen und schnupperte auch herum.

Hicks wich etwas zurück, da er nicht wusste, wie der Nachtschatten auf ihn reagieren würde. Er wusste zwar, dass der Nachtschatten ihm eigentlich freundlich gesinnt war. Aber er konnte es nun nicht mehr genau sagen, ob es auch als Drache galt.

Doch aus seinem leisen Rückzug in der Höhle wurde nichts, da Hicks auf einen Knochen trat und dieser zerbrach unter Hicks' Gewicht. Hicks zuckte zusammen und sah zu seinen Hinterbein, welchen den Knochen zerbrochen hatte. Sofort sah er dann wieder nach vorne zum anderen Nachtschatten in dem Kliff. //Hoffentlich hat er es nicht gehört....//